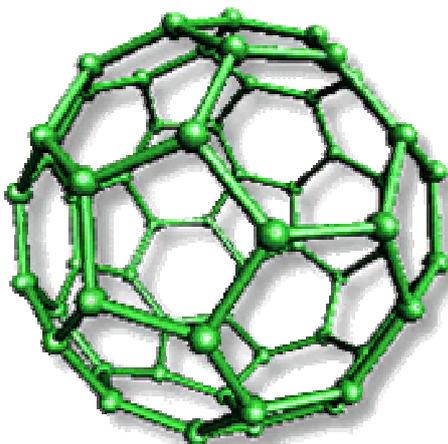


Netzwerk-Info XII

2. Halbjahr 2008



Informationen der Kooperationsstellen Hochschulen - Gewerkschaften in Niedersachsen

Mit dem Netzwerkinfo geben die Kooperationsstellen Hochschulen-Gewerkschaften an niedersächsischen Universitäten und Fachhochschulen einen Überblick über ihre Arbeitsschwerpunkte, Projekte und Veranstaltungen des letzten halben Jahres. Mit diesem Netzwerkinfo wollen wir die Vielfältigkeit des Wissenschafts-Praxis Dialogs darstellen, den die Kooperationsstellen organisieren und gleichzeitig Anregungen für die Zusammenarbeit mit den Kooperationsstellen geben.



Braunschweig



Die Studierendenarbeit an der Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel konnte in Kooperation mit dem Hochschulinformationsbüro.de der IG Metall erheblich ausgeweitet werden. So hatten die Erstsemester im Rahmen der Begrüßungsveranstaltung zum WS 2008/2009 erstmalig die Möglichkeit, sich an einem Infotisch über unsere Angebote zu informieren. Des Weiteren fanden an den Standorten Wolfenbüttel und Salzgitter Veranstaltungen zum Thema „Erfolgreich studieren! Das Ingenieurstudium bewältigen - Aber wie?“ statt. Hier standen Methoden, Strategien und das Erlernen konkreter Techniken, um das zeitintensive Studium zu bewältigen ohne dabei andere Interessen aus den Augen zu verlieren, im Mittelpunkt.

Im Rahmen der Studierendenarbeit an der TU Braunschweig liefen ebenfalls wieder zahlreiche Veranstaltungen. Besonders hervor zu heben ist hier, dass der Infostand des gewerkschaftsübergreifenden Hochschulinformationsbüros im Rahmen des TU Days besonders häufig zum Thema „Studienfinanzierungsmöglichkeiten“ frequentiert wurde. Wir führen dies auf die Studiengebühren zurück, die bekanntermaßen nicht von allen Studieninteressierten gezahlt werden können.

Veranstaltungen: Im Rahmen der Zweiten Wissenschaftskonferenz der GEW: „Innovation durch Partizipation“ im August 2008 stellte Claudia Schünemann die Arbeit des Netzwerkes der Nds. Kooperationsstellen am Beispiel des EU-Projekts „ZAUBER“ vor. Die Präsentation ist zu finden unter <http://www.koop-son.de/Materialien.86.0.html>. Am 7. 10. fand das Innovationsforum als Auftaktveranstaltung zum Start des „Qualifizierungsprojektes Innovation“ für die betriebliche Interessensvertretung an der FH in Wolfenbüttel statt. Veranstalterin war die IG Metall in SüdOstNiedersachsen in Zusammenarbeit mit Arbeit und Leben, dem IMU Institut sowie der Kooperationsstelle. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung von Innovationsthemen für die Betriebsratsarbeit soll mit diesem Projekt ein Forum zur Information, Diskussion sowie zur gegenseitigen Unterstützung geboten werden. Am 6./7.11. fand das Netzwerkplenum des gewerkschaftlichen Gutachternetzwerkes

mit dem Schwerpunktthema „Systemakkreditierung und Qualitätsmanagementsysteme“ an der TU BS statt. Die Kooperationsstelle war Mitveranstalterin und stellte sich und ihre Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende und Hochschulen vor sowie gemeinsam mit anderen AkteurlInnen die gewerkschaftsübergreifende Hochschularbeit in Braunschweig. Ein besonderer Gast im Abendprogramm war Uwe Fritsch, der Betriebsratsvorsitzende der VW AG BS. Die Dokumentation dieser Tagung: <http://www.koop-son.de/Materialien.86.0.html> . „Deutschland nach dem Bildungsgipfel; Durchlässigkeit oder Hürdenlauf; Zukunft der beruflichen und der hochschulischen Bildung; Zukunft der Weiterbildung“ war der Titel einer Informationsveranstaltung mit Hermann Nehls, DGB Bundesvorstand, am 27.11.08. Inhaltlich ging es um formale Schranken des deutschen Bildungssystems, die den Durchstieg von der beruflichen in die akademische Bildung und umgekehrt behindern. Gefordert ist ein durchlässiges Bildungssystem, in dem nach Anschlüssen statt nach Abschlüssen gefragt werde. Ein alle Bildungsbereiche umfassender Nationaler Qualifikationsrahmen soll die Verzahnung beruflicher und akademischer Bildung voranbringen. Die VeranstalterInnen DGB Region SON, Hochschulinformationsbüro.de der IG Metall, Verein zur Förderung der Qualität der Beruflichen Bildung e.V. sowie die Kooperationsstelle diskutierten mit AkteurlInnen aus allen Bereichen unseres Bildungssystems. Materialien zur Veranstaltung: <http://www.koop-son.de/Meldungen-Termine.13.0.html> .

HBS-Projekte: Das Postgraduierten-Stipendium, das erstmalig gemeinsam von der Hans Böckler Stiftung (HBS) und der Braunschweiger Baugenossenschaft (BBG) ausgeschrieben wurde und eine bundesweit einmalige Form der Zusammenarbeit zwischen der HBS, vor Ort vertreten durch die Kooperationsstelle, dem DGB, der BBG und der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig darstellt, endete am 31.10.2008. Die Stipendiatin, Alexandra Gerbaulet, arbeitet nun an der Dokumentation ihrer Arbeit, die Anfang 2009 veröffentlicht wird.

Last but not least: Claudia Schünemann hat die Kooperationsstelle zum 31.10.2008 verlassen. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg! Da das Wiederbesetzungsverfahren des Stellenanteils



noch nicht abgeschlossen ist, folgen weitere Informationen im Netzwerk-Info XIII.



Hannover-Hildesheim



Personelles: Seit dem 1.10.2008 arbeitet Frau Dipl. Pädagogin Andrea Wemheuer als neue Mitarbeiterin in der Kooperationsstelle. Frau Wemheuer vertritt Frau Borchers während ihrer Elternzeit. Frau Wemheuer hat einerseits die Aufgaben von Frau Borchers übernommen und betreut andererseits das Projekt „Demografische Entwicklung und betriebliche Antworten“ (siehe unten).

Veranstaltungen:

Der *Science-Day* 2008 stand diesmal unter dem Motto: Wandel der Arbeit und betriebliche Gesundheitsförderung. Mit über 100 Teilnehmenden (darunter viele Betriebs- und Personalräte sowie Gesundheitsbeauftragte aus den Betrieben) war er der bislang meistbesuchte Science Day. Die Diskussionen in den drei Foren am Nachmittag beschäftigten sich mit betrieblichen Ansätzen von Gesundheitsförderung sowohl in der Industrie als auch im Dienstleistungsbereich. Insgesamt war der Science Day 2008 eine rundherum gelungene Veranstaltung.

Die gemeinsame Veranstaltungsreihe „Wege in die außerschulische Praxis – Branchenvertreter/innen berichten“

mit dem Zentrum für Lehrerbildung zur berufspraktischen Orientierung für Bachelor Lehramtsstudenten mit betrieblichen Vertreter/innen fand an drei Termine im November / Dezember statt. Ziel dieser Veranstaltungsreihe war es, den Lehramtsstudierenden berufliche Alternativen zum Schuldienst aufzuzeigen.

„Dein Chef weiß, was du letzten Sommer getan hast...“

Veranstaltungsreihe zum Datenschutz in Kooperation zwischen Koop-Stelle, HIB, DGB Jugend, Arbeit und Leben und verdi Jugend.

1. Thema: Arbeitnehmerdatenschutz/ Mitarbeiterüberwachung am Arbeitsplatz – „Was darf mein Chef“,
2. Thema: Datenschutz im Internet – „Sorgloser Exhibitionismus oder zukunftsweisendes Social Networking im 21. Jahrhundert (beide im Dez. 2008).

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 11 betriebliche Exkursionen stattgefunden. Neue Betriebe diesmal dabei: Nexans, WABCO und TUIfly.

Projekte:

„Demografischer Wandel und betriebliche Antworten“

Die Veranstaltung „Demografischer Wandel und Beschäftigungsfähigkeit in der Region Hannover“ (September) war insbesondere durch den überzeugenden Referenten Dr. Urs Peter Ruf (TBS NRW) sehr erfolgreich.

Ein weiteres Netzwerktreffen im Oktober bei der Firma WABCO war ebenfalls gut besucht, das Treffen bot einen interessante Einblicke in das Unternehmen. Zukünftig findet einmal im Monat eine Koordinierungskreissitzung statt, an der insgesamt acht Personen aus unterschiedlichen Betrieben und Einrichtungen beteiligt sind. Aufgabe dieses Gremium ist es, das Projekt inhaltlich zu begleiten, Input zu geben, Verknüpfung mit der (betrieblichen) Praxis sicherzustellen und evaluierend tätig zu sein. Die Homepage ist mittlerweile online unter: www.betrieblicherwandel.de geschaltet. Das Logo ist inzwischen ebenfalls fertig gestellt.

„Interkulturelle Kompetenzaneignung im Prozess selbst gesteuerten Lernens“

Ziel des Projekts ist die gemeinsame Qualifizierung von Hochschulabsolventen und Fach- und Führungskräften in interkultureller Kompetenz, das selbstgesteuerte Lernen kommt als bevorzugte Lehr-Lernmethode zum Tragen. Vorgesehen ist die Durchführung von zwei Qualifizierungsreihen mit jeweils 15 Teilnehmern. Ein Qualifizierungsdurchgang besteht aus 8 WS Tagen und einem Projektblock.

„Das eigene Berufsziel im Blick“

Ein Angebot für alle Studierende der Koop-Stellen Partner Hochschulen, hauptsächlich für Studierende der geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächer. Im Laufe des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmenden ein eigenes (Berufs-)Ziel und fangen an, dieses in kleinen Schritten in die Praxis umzusetzen. Das Angebot dient zur Berufsorientierung und setzt an der Schnittstelle zwischen Studium und Beruf an. Es werden drei Leistungspunkte im Bereich Schlüsselkompetenzen für die Studiengänge FüBa, Bachelor Politik und Bachelor Sozialwissenschaften Leibniz Uni Hannover bei erfolgreicher Teilnahme vergeben.



Göttingen



Die diesjährige **Jahrestagung** des nds. Kooperationsstellen-netzwerkes wurde von der Kooperationsstelle Göttingen ausgerichtet. Im Rahmen der gemeinsamen Reihe „Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe“ fand die Tagung am 17. September 2008 zum Schwerpunkt *DGB-Index Gute Arbeit* statt. Inhaltlich standen die ersten Erfahrungen mit dem neuen Instrument und die Ergebnisse der zweiten Erhebungsrunde 2008 im Zentrum des Interesses. 140 TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland diskutierten im Plenum und in drei Foren in der Fachöffentlichkeit in dieser Form erstmalig den neuen Index als Instrument arbeitswissenschaftlicher Forschung, in der betrieblichen Praxis und hinsichtlich seiner Aussagekraft für Innovationsprozesse allgemein. Die überaus interessanten Diskussionen zu den Themen Arbeitsqualität / Arbeitsschutz / Arbeitspolitik / Arbeitsgestaltung erzielten insofern einen besonderen Reiz, da zugleich wissenschaftliche, ökonomische und gewerkschaftliche Fragestellungen im Focus des Interesses lagen. Die vom IG Metall Vorstand Dr. Hans-Jürgen Urban erklärte „Re-Vitalisierung der Arbeitspolitik“ wurde vielfach aufgegriffen und wurde quasi zum inoffiziellen Tagungsmotto. Programm und Präsentationen der Tagung können unter

www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de/jahrestagung2008/index.html

herunter geladen werden. In einer Buchveröffentlichung soll die Diskussion 2009 fortgeführt werden.

Im Zuge des gemeinsamen EU-Projektes „Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa“ (ZAUBER) hat die Kooperationsstelle Göttingen die Vorbereitung und Betreuung zweier internationaler Workshops am 6. und 7. Oktober 2008 in Wien unter dem Titel „Qualität der Arbeit und Beschäftigung in Europa fördern“ übernommen. Mit dem Ziel die „Qualitätsdiskussion der Arbeit“ im Europäischen Sozialen Dialog zu befördern, wurden in diesen Prozess u.a. der DGB-Index „Gute Arbeit“ und der österreichische „Arbeitsklimaindex“ als europäische Positivbeispiele eingebracht. Bei der Diskussion in Wien standen nationale Indikatoren- und Berichtssysteme zur Ermittlung der Arbeitsplatzqualität aus Sicht von abhängig Beschäftigten im Mittelpunkt. Verschiedene europäische Modelle wurden auf Exper-



tenebene diskutiert, zu einer Beschluss-Empfehlung für den Osnabrücker ZAUBER-Kongress vom 13.-15. November 2008 verdichtet und dort in einem eigenen Forum dem internationalen Publikum zur Entscheidung vorgelegt. Die Ergebnisse der Wiener Diskussion können abgerufen werden unter www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de/ZAUBER/index.html.

Die Kooperationsstelle Göttingen hatte zunächst das Projektmanagement zu dem empirischen Forschungsprojekt **DGB-Index Gute Arbeit** übernommen und wechselte nach der Gründung der eigenständigen Service-Gesellschaft in den neu etablierten Fachbeirat. In einer Vielzahl von Veranstaltungen und Vorträgen wurden die Index-Ergebnisse präsentiert und u.a. als Instrument der Mitarbeiterbefragung vorgestellt und diskutiert. Die Ergebnisse der vorliegenden Erhebungen und Sonderauswertungen können über die Internetrepräsentanz www.dgb-index-gute-arbeit.de eingesehen werden. Jede/r Interessierte kann sich darüber hinaus unter der Funktion „Mein Index“ unter Eingabe individueller Angaben einen eigenen Indexwert berechnen lassen. mein.index-gute-arbeit.de

Anfang Mai 2008 startete das jüngste Projekt der Kooperationsstelle im Rahmen der Maßnahme „Innovation und wissensbasierte Gesellschaft“ des Wissenschaftsministeriums (neue EU-Förderperiode 2007 – 2013, EFRE). Die „Machbarkeitsstudie zur Entwicklung prioritärer Maßnahmen im Bereich berufsbezogener wissenschaftlicher Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote für Fach- und Führungskräfte der Region Südniedersachsen“ sondierte im letzten Halbjahr den spezifischen Bedarf an wissenschaftlicher Weiterbildung in der südniedersächsischen Wirtschaft, identifizierte relevante Themen und führte potenzielle Nachfrager und Anbieter in Entwicklungspartnerschaften zusammen. Bearbeitete Themen sind u.a. „Führen virtueller Teams“, „Forst-Holz-Logistik“, „Erneuerbare Energien (Biomasse)“, „Führung von alternden Belegschaften“, „Refreshing IT-Fachkräfte“ und „Interkulturelles Management“. Die Ergebnisse sind ebenfalls in einer Broschüre auf der Homepage der Kooperationsstelle abzurufen.



Oldenburg



Projektbegleitung: An dem von der Kooperationsstelle mit initiierten Projekt „Beratungsangebote für prekär Beschäftigte in der DGB Region Oldenburg-Wilhelmshaven“ beteiligten sich zwei Studierende im Rahmen von Praktika. So wurden die Zahlen der regionalen Beschäftigungsentwicklung aktualisiert, insbesondere im Hinblick auf prekäre Beschäftigungsverhältnisse. Außerdem konnten durch Interviews mit Frauen in prekären Beschäftigungssituationen umfassendere Einblicke in deren Arbeitssituation und die Anforderungen an Gewerkschaften vermittelt werden.

Projektbeteiligung und -konzepte:

Zu der Befragung „Der wissenschaftliche Mittelbau an deutschen Hochschulen - Zwischen Karriereaussichten und Abbruchtendenzen“ liegt die Auswertung vor. Da die Universität Oldenburg an dieser Befragung beteiligt war, werden von der Kooperationsstelle in Absprache mit der Universitätsleitung, dem Personalrat und ver.di Oldenburg Schlussfolgerungen und Informationsangebote diskutiert.

Als Projektpartner im Projekt „Zukunft der Arbeitsbeziehungen in Europa (ZAUBER)“ organisierte die Kooperationsstelle Olden-

burg gemeinsam mit der in Hannover den Workshop ‚Prekäre Arbeit in Europa‘. In der ver.di Hauptverwaltung in Berlin diskutierten 20 ExpertInnen zu dem Thema – Ziel war die Vorbereitung einer europäischen Sozialerklärung, in der auch Konflikte aus den zunehmend unsicher gestalteten Arbeitsverhältnissen berücksichtigt werden sollen.

Der Projektvorschlag „Interregionale Gewerkschaftsräte als Bestandteile einer europäischen Gewerkschaftsstrategie“ wurde auf einer Arbeitstagung der Interregionalen Gewerkschaftsräte mit deutscher Beteiligung am 11.11.08 diskutiert. Finanzierungsmöglichkeiten für ein solches Projekt sollen geklärt werden.

Zum Thema „Berufliche Bildung mit Schwerpunkt ‚Internationalisierung‘ wurde gemeinsam mit dem Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der Universität Magdeburg eine Projektskizze im Rahmen der Ausschreibungslinie „Balance von Flexibilität und Stabilität in einer sich wandelnden Arbeitswelt“ des BMBF erarbeitet.

Für die Projektpartnerschaft TULIP (Trade Union and University Lifelong Learning in Partnership) wurden Praxisbeispiele zur Arbeit der Kooperationsstelle erstellt.

Deutsch-Niederländische Kontakte:

In den von der Kooperationsstelle koordinierten grenzregionalen Treffen der Bau-Gewerkschaften standen die Themen ‚Beschäftigungs- und Branchenentwicklung‘ und ‚Ausbildungsqualität‘ im Mittelpunkt. Zum Thema ‚Bauausbildung‘ haben niederländische Baugewerkschafter das Ausbildungszentrum des Bauhandwerks in der Nähe von Bad Zwischenahn besucht. Ziel ist die Organisation einer deutsch-niederländischen Konferenz zu Ausbildungsfragen im Bauhandwerk.

Tagungen – Vorträge:

Auf der Tagung des Netzwerkes der niedersächsischen Kooperationsstellen zum Thema „Arbeitsgestaltung als Zukunftsaufgabe – DGB Index Gute Arbeit“ am 17.9.08 in Göttingen wurde der Schwerpunkt: ‚Der DGB Index als Instrument arbeitswissenschaftlicher Forschung‘ von der Kooperationsstelle moderiert.

In Zusammenarbeit mit der Akademie der ev. – luth. Kirche Oldenburg organisiert die Kooperationsstelle eine Vortragsreihe zum Thema: „Kinder-Armut-Bildung“. In Veranstaltungen am 28.11. und 11.12.08 wurden grundsätzliche Analysen und Einblicke in die regionale Situation zu dem Thema diskutiert.

In Kooperation mit der Arbeitslosenselbsthilfe in Oldenburg veranstaltete die Kooperationsstelle am 29.11.08 eine Tagung zum Thema „Armut und gesellschaftliche Ausgrenzung im Aufschwung“.

Erstmalig fand am 27.11.08 unter dem Titel „Fritzsche-Forum. Bildung im Gespräch“ eine Veranstaltung zum Thema „Bildung in der Wissensgesellschaft“ mit Prof. Dr. Rolf Wernstedt statt. Diese Gesprächsreihe wird zukünftig mindestens einmal im Jahr, gemeinsam veranstaltet von der Kooperationsstelle mit dem DGB Oldenburg und der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, stattfinden. Die Reihe ist im Gedenken an den ersten DGB Vorsitzenden in Oldenburg, Erwin Fritzsche organisiert worden.

Zusammen mit ATTAC Oldenburg und dem DGB Oldenburg ist die Vortragsreihe zu Fragen der Globalisierungskritik am 24.11.08 mit einer Veranstaltung zum Thema: „Krise des globalen Kasinos“ wieder gestartet worden. Weitere Veranstaltungen zu Fragen der Finanzkrise sollen folgen.



Osnabrück



Arbeitsschwerpunkt „Europäische Integration“

Im Mittelpunkt der 2. Jahreshälfte stand die Durchführung der Veranstaltungen des EU-Projektes: „Zukunft von Arbeitsbeziehungen und Arbeit in Europa (ZAUBER)“. Es wurden sechs international besetzte Expertenworkshops in Rom, Warschau, Wien, Berlin und Düsseldorf sowie ein dreitägiger Abschlusskongress in Osnabrück durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich über 120 Experten an den Workshops und bereiteten so die zentralen Themen (Mitbestimmung, EBR und Sozialer Dialog, Arbeit und Beschäftigung, Qualität der Arbeit, Arbeitsbeziehungen in den MOE-Staaten, Prekäre Beschäftigung und Europäische Tarifpolitik) des Kongresses vor. Das Projektziel, den Kenntnisstand über die Perspektiven der Arbeitsbeziehungen in Europa zu erhöhen, wurde über eine beteiligungsorientierte Erarbeitung, Diskussion, Verabschiedung und Verbreitung von Perspektivvorschlägen realisiert. Diese Vorschläge wurden in einer „Erklärung zu Osnabrück“, zusammengefasst, welche die Teilnehmer des Kongresses nach intensiver Diskussion verabschiedeten. Mit rund 250 Teilnehmenden aus 15 europäischen Ländern und zahlreichen prominenten Referenten war der Kongress sehr erfolgreich. Im Frühjahr 2009 werden die Projektergebnisse in einer Broschüre und einer beigelegten CD mit umfangreichem Hintergrundmaterial veröffentlicht und europaweit verteilt. Die „Erklärung zu Osnabrück“ ist bereits jetzt in allen europäischen Amtssprachen im Internet verfügbar. Dort ist auch die Möglichkeit einer Online-Unterzeichnung geschaltet. Die „Erklärung zu Osnabrück“ und weitere Informationen zum Projekt sind zu finden unter: www.zauber-eu.de

Arbeitsschwerpunkt Sozialpolitik und Europa

Die 13. „Osnabrücker Sozialkonferenz“ (OSK) fand am 29. November zum Thema „Droht eine Zukunft in Armut? – Demografie & Altersarmut in Osnabrück ein Thema?“ statt und war mit ca. 100 Teilnehmenden konstant sehr gut besucht. Im ersten Teil der Konferenz untersuchten Prof. Dr. Gerd Bosbach von der Fachhochschule Remagen die demografische Entwicklung in Deutschland und Dr. Johannes Steffen von der Arbeitnehmerkammer Bremen die Chancen auf eine solidarische Rentenversicherung. Beide Referenten analysierten kritisch die aktuelle Debatte um notwendige Einschnitte im Sozialsystem und präsentierten ihre begründeten Gegenentwürfe. Ohne Änderung der politischen Weichenstellung, so ihr Ausgangspunkt, werde es in Deutschland künftig wieder das Problem der Altersarmut geben. Am Beispiel der Grundsicherung im Alter stellten Jürgen Schulte und Karsten Tepe von der Stadtverwaltung Osnabrück mögliche Entwicklungen von Altersarmut in Osnabrück vor. Auch im 2. Halbjahr trafen sich VertreterInnen des OSK-Netzwerkes mit der Stadtverwaltung Osnabrück um an einem Konzept für einen Osnabrücker „Familien- und Armutsbericht“ zu arbeiten. Die Fertigstellung des Berichts ist nun für das Frühjahr 2009 vorgesehen.

Arbeitsschwerpunkt Studierendenarbeit

Diese Angebote werden in Zusammenarbeit mit der örtlichen gewerkschaftlichen Hochschulgruppe und dem Hochschulinformationsbüro (hib) realisiert.

Neben dem Beratungsangeboten für Studierende (wöchentliche Sprechstunden) beteiligte sich das hib mit Infoständen an verschiedenen Veranstaltungen (Semestereröffnungen, Hochschulinformationstag), und führte eigene Vortragsveranstaltungen zu

den Themen „Arbeitsvertrag und Einstiegsgehälter“ (30.10.), „Arbeitgeber Non-Profit-Organisation“ (3.12.) durch. Bereits zum dritten Mal konnte erfolgreich ein zweitägiges Studierendenseminar zur Hochschulpolitik (18./19.10) in Springe durchgeführt werden. Thema in diesem Jahr „Selbstverteidigung für Studierende – Ein Seminar zur Orientierung im Hochschuldschungel.“ Weitere Info's über das hib Osnabrück und die gewerkschaftliche Studierendengruppe sind unter www.hib-os.de und www.gew-studies-os.de zu finden.

Erreichbarkeit der Kooperationsstellen:

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften SON an der TU Braunschweig

Marianne Putzker
Bültenweg 74/75
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 391-4280/-4281,-283
Telefax: 0531 391-4282
E-Mail: koop-son@tu-bs.de
Internet: www.koop-son.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Göttingen

Dr. Frank Mußmann
Humboldtallee 15
37073 Göttingen
Telefon: 0551 39-7468 oder -4756
Telefax: 0551 - 39-14049
E-Mail: kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Hannover-Hildesheim

Klaus Pape, Andrea Wemheuer
Schloßwenderstr.5
30159 Hannover
Telefon: 0511 762-19783 oder -19145
Telefax: 0511 762-19321
E-Mail: klaus.pape@zew.uni-hannover.de
Internet: www.koop-hg.de

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften Universität Oldenburg

Harald Büsing
Ammerländer Heerstr. 114-118
26129 Oldenburg
Telefon: 0441 798-2909 oder -2910
Telefax: 0441 798-192909
E-Mail: harald.buesing@uni-oldenburg.de
Internet: www.uni-oldenburg.de/kooperationsstelle

Kooperationsstelle Hochschulen & Gewerkschaften in Osnabrück

Manfred Flore
August-Bebel-Platz 1
49074 Osnabrück
Telefon: 0541 33807-14 oder -16
Telefax: 0541 3380777
E-Mail: koophgos@uni-osnabrueck.de
Internet: www.koophgos.uni-osnabrueck.de